



MORE LIGHT

Quartalsmitteilung des Jenoptik-Konzerns

Januar bis September 2020

Jenoptik-Konzern auf einen Blick

in Mio Euro	Jan. – Sept. 2020	Jan. – Sept. 2019	Veränderung in %	Juli – Sept. 2020	Juli – Sept. 2019	Veränderung in %
Umsatz (bereinigt)¹	505,0	581,4	- 13,1	176,1	207,9	- 15,3
Umsatz	505,0	595,7	- 15,2	176,1	212,7	- 17,2
EBITDA (adjustiert)²	73,9	92,4	- 20,0	31,7	38,1	- 16,7
EBITDA	66,6	91,4	- 27,1	28,8	37,4	- 23,0
EBITDA-Marge (adjustiert)²	14,6%	15,9%		18,0%	18,3%	
EBITDA-Marge	13,2%	15,3%		16,4%	17,6%	
EBIT (adjustiert)²	39,6	59,1	- 32,9	20,0	26,5	- 24,6
EBIT	32,7	58,1	- 43,8	17,1	25,9	- 34,0
EBIT-Marge (adjustiert)²	7,8%	10,2%		11,4%	12,8%	
EBIT-Marge	6,5%	9,7%		9,7%	12,2%	
Ergebnis nach Steuern	24,4	44,3	- 44,9	13,9	20,1	- 31,1
Ergebnis je Aktie in Euro	0,43	0,77	- 45,0	0,24	0,35	- 31,0
Free Cashflow (adjustiert)²	18,5	7,9	136,0	0,8	22,5	- 96,5
Free Cashflow	13,4	7,3	84,2	- 2,6	21,9	k.A.
Cash-Conversion-Rate (adjustiert)²	25,1%	8,5%		2,5%	59,1%	
Cash-Conversion-Rate	20,1%	8,0%		- 8,9%	58,6%	
Auftragseingang (bereinigt)¹	510,9	558,7	- 8,5	177,0	177,1	0,0
Auftragseingang	510,9	574,9	- 11,1	177,0	182,4	- 2,9

	30. Sept. 2020	31. Dez. 2019	30. Sept. 2019
Auftragsbestand (in Mio Euro, bereinigt)¹	496,7	464,7	489,5
Auftragsbestand (in Mio Euro)	496,7	466,1	491,2
Kontrakte (in Mio Euro)	49,9	49,9	52,2
Mitarbeiter (inkl. Auszubildende, bereinigt)^{1, 3}	4.433	4.089	4.092
Mitarbeiter (inkl. Auszubildende)	4.433	4.122	4.126

¹ Vorjahreswerte bereinigt um HILLOS GmbH

² Werte adjustiert um Struktur- und Portfoliomaßnahmen (siehe Erläuterung auf S. 6)

³ Werte des aktuellen Geschäftsjahres beinhalten TRIOPTICS-Mitarbeiter

Es wird darauf hingewiesen, dass Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch genau ergebenden Werten (Geldeinheiten, Prozentangaben usw.) auftreten können.

Die Monate Januar bis September 2020 im Überblick

- Mit Closing am 24. September 2020 hat Jenoptik den Erwerb der ersten Tranche von 75 Prozent an der TRIOPTICS GmbH abgeschlossen. Die restlichen 25 Prozent übernimmt der Konzern von den Eigentümern zum 31. Dezember 2021. Earn-out-Komponente vereinbart.

[Siehe Konzernstruktur und Geschäftstätigkeit – Seite 4](#)

- Im 3. Quartal hat sich der Auftragseingang des Jenoptik-Konzerns mit 177,0 Mio Euro auf Vorjahresniveau stabilisiert. In den ersten neun Monaten gewann Jenoptik neue Aufträge im Wert von 510,9 Mio Euro (i.Vj. bereinigt 558,7 Mio Euro). Der Auftragsbestand legte akquisitionsbedingt auf 496,7 Mio Euro zu.

[Siehe Ertragslage – Seite 6](#)

- Das Geschäft mit der Halbleitersausrüstungsindustrie und mit öffentlichen Auftraggebern verlief auch im 3. Quartal weiterhin positiv. In den ersten neun Monaten wurde mit 505,0 Mio Euro vor allem aufgrund der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie und der Entwicklung im Bereich Automotive weniger Umsatz als im Vorjahreszeitraum erzielt.

[Siehe Ertragslage – Seite 6](#)

- Nach 17,3 Mio Euro im 1. Quartal und 24,9 Mio Euro im 2. Quartal verbesserte sich das adjustierte EBITDA auf 31,7 Mio Euro im 3. Quartal. Der geringere Umsatz führte im Zeitraum Januar bis September 2020 zu einem adjustierten EBITDA von 73,9 Mio Euro (i.Vj. 92,4 Mio Euro). Die adjustierte EBITDA-Marge lag bei 14,6 Prozent (i.Vj. 15,9 Prozent).

[Siehe Ertragslage – Seite 6](#)

- Durch die initiierten Sicherungsmaßnahmen und ein optimiertes Working-Capital-Management verbesserte sich der Free Cashflow auf 13,4 Mio Euro (i.Vj. 7,3 Mio Euro). Adjustiert erhöhte er sich sogar auf 18,5 Mio Euro. Die Bilanz- und Finanzierungsstruktur blieb auch in den Corona-bedingt schwierigen Zeiten und nach der Finanzierung von zwei Akquisitionen solide. Die Eigenkapitalquote lag mit 49,4 Prozent aufgrund der durch die Unternehmenserwerbe deutlich gestiegenen Bilanzsumme unter den 60,5 Prozent vom Jahresende 2019.

[Siehe Finanz- und Vermögenslage – Seite 10](#)

- Highlights der Divisionen

Light & Optics: Anhaltend robuste Geschäftsentwicklung mit der Halbleitersausrüstungsindustrie, Rückgang in den anderen Bereichen; verbesserte EBITDA-Marge von adjustiert 22,8 Prozent (i.Vj. 20,8 Prozent), Free Cashflow deutlich gestiegen; Auftragseingang erreichte mit 214,6 Mio Euro nahezu das bereinigte Vorjahresniveau; TRIOPTICS wird zukünftig als Geschäftsfeld in die Division integriert.

Light & Production: Spürbare Verbesserung der Geschäftsentwicklung im 3. Quartal; Umsatz und Ergebnis kumuliert jedoch deutlich unter Vorjahresniveau; Restrukturierungsmaßnahmen werden intensiv geprüft; Projektverschiebungen und eine größere Stornierung im 2. Quartal führten zu geringerem Auftragseingang im Jahresverlauf.

Light & Safety: Gute Geschäftsentwicklung durch stabiles Investitionsverhalten der Kunden im öffentlichen Sektor; Umsatzzuwachs und Verbesserung der Profitabilität; Auftragseingang projektbedingt unter Vorjahr.

VINCORION: Umsatzrückgang unter anderem durch die Entwicklungen in der Luftfahrtindustrie, Ergebnisse deutlich unter Vorjahr; Auftragseingang leicht unter Vorjahr, Auftragsbestand überstieg mit 182,2 Mio Euro den Vorjahreswert.

[Siehe Segmentbericht – ab Seite 13](#)

- Für das Geschäftsjahr 2020 erwartet der Vorstand einen Umsatz in einer Spanne von 755 bis 775 Mio Euro (inkl. rund 25 Mio Euro von TRIOPTICS). Die adjustierte EBITDA-Marge für das Gesamtjahr 2020 wird zwischen 15,0 bis 15,5 Prozent vor PPA-Effekten aus der Akquisition von TRIOPTICS gesehen.

[Siehe Prognosebericht – Seite 19](#)

Geschäft und Rahmenbedingungen

Konzernstruktur und Geschäftstätigkeit

Jenoptik ist ein international agierender Photonik-Konzern und Lieferant von hochwertigen und innovativen Investitionsgütern. Damit ist der Konzern vorrangig Technologiepartner von Industrieunternehmen. In den Divisionen Light & Safety und VINCORION liefern wir zudem an öffentliche Auftraggeber, zum Teil indirekt über Systemintegratoren.

Mit dem überwiegenden Teil des Leistungsspektrums ist Jenoptik im Photonik-Markt tätig. Zu den Schlüsselmärkten zählen vor allem Halbleiterausüstung, Medizintechnik, Automotive und Maschinenbau, Verkehr, Luftfahrt sowie Sicherheits- und Wehrtechnik.

Der Jenoptik-Konzern ist in den drei photonischen Divisionen:

- Light & Optics
- Light & Production
- Light & Safety

sowie mit den mechatronischen Aktivitäten unter der Marke VINCORION aktiv.

Die drei photonischen Divisionen bauen auf einem umfassenden Know-how rund um Optik, Sensorik, Imaging, Robotik, Datenanalyse und Mensch-Maschine-Schnittstellen auf.

Mit dieser Organisationsstruktur haben wir eine gute Markt- und Kundenorientierung. Die Geschäftsaktivitäten sind nach einem ähnlichen Markt und Kundenverständnis anhand gleicher Geschäftsmodelle zusammengefasst. Dies hilft, unsere Produkte und Lösungen nah am Kunden zu positionieren und eröffnet uns bessere Wachstumschancen.

Unternehmenskäufe und -verkäufe

Im Februar 2020 erwarb Jenoptik die spanische INTEROB-Gruppe, bestehend aus INTEROB, S.L. und INTEROB RESEARCH AND SUPPLY, S.L. Die Unternehmensgruppe ist auf Projekte rund um Anlagenplanung, Konstruktion, Fertigung und Integration von Automatisierungslösungen sowie Robotik-Anwendungen mit Schwerpunkt in der Automobilindustrie spezialisiert. Mit der Übernahme stärkt der Jenoptik-Konzern seine Position als Komplettanbieter von automatisierten Fertigungslösungen. 2019 betrug der Umsatz von INTEROB rund 22 Mio Euro, die Profitabilität lag über dem Durchschnitt des Jenoptik-Konzerns. Jenoptik wird den Umsatz und die Ergebnisse für 2020 einschließlich der Effekte aus der Kaufpreisallokation zeitanteilig konsolidieren.

Im März 2020 übernahm Jenoptik 33,42 Prozent der Geschäftsanteile an der JENOPTIK Japan Co. Ltd. vom Partner Kantum Ushikata Co., Ltd. und überführte die Gesellschaft so in eine 100-prozentige Konzerntochter. Das Geschäft der Jenoptik Japan umfasst den Vertrieb von photonischen Komponenten, Systemen und Anlagen von Jenoptik – neben Diodenlaser vor allem auch Laseranlagen, Optiken sowie industrielle Messtechnik. Jenoptik wird vor allem in die Vertriebsstrukturen und damit in die Präsenz vor Ort investieren.

Mit Closing am 24. September 2020 hat Jenoptik den Erwerb der ersten Tranche von 75 Prozent an der TRIOPTICS GmbH abgeschlossen. Die restlichen 25 Prozent übernimmt der Konzern von den Eigentümern zum 31. Dezember 2021. Für die Verkäufer wurde eine Earn-out-Komponente vereinbart. TRIOPTICS ist ein international führender Anbieter von Mess- und Fertigungssystemen für optische Komponenten und Sensoren der digitalen Welt. Das Unternehmen erzielte 2019 einen Umsatz von ca. 80 Mio Euro bei einer EBITDA-Marge von rund 27 Prozent. Jenoptik stärkt mit der Übernahme von TRIOPTICS konsequent die Ausrichtung auf wachstumsstarke Zukunftsindustrien. Das Geschäft von TRIOPTICS wird in die Division Light & Optics integriert. Das Unternehmen mit Hauptsitz in Wedel bei Hamburg beschäftigt weltweit über 400 Mitarbeiter. Mehr als die Hälfte seiner Erlöse erwirtschaftet TRIOPTICS in Asien.

In den ersten neun Monaten 2020 fanden keine weiteren Unternehmenskäufe und -verkäufe statt.

Ziele und Strategien

Im Mittelpunkt der Strategie 2022 und der künftigen Entwicklung steht die Konzentration auf photonische Technologien für wachstumsstarke Märkte. Jenoptik soll sich in den kommenden Jahren zu einem globalen und fokussierten Photonik-Unternehmen entwickeln. Die Strategie steht unter dem Motto „More Light“ und beinhaltet die drei Bausteine „More Focus“, „More Innovation“ und „More International“. Daran wird der Vorstand auch trotz der Corona-Pandemie unverändert festhalten. Die stärkere Konzentration auf die Kernkompetenzen soll zu einem optimalen Einsatz der vorhandenen Kapazitäten und damit einer effizienteren Ressourcenverteilung beitragen. Bis 2022 wollen wir unsere Entwicklungsleistung, inklusive der Entwicklungen im Kundenauftrag, auf ca. 10 Prozent des Umsatzes steigern. Zudem soll internationale Vielfalt Jenoptik stärker als bisher prägen. Das bedeutet internationale Teams aus unterschiedlichen Kulturkreisen und mehr lokale Entscheidungen vor Ort. Mindestens eine Division soll bis 2022 ihren Hauptsitz im Ausland haben.

Mit der Übernahme von TRIOPTICS schärft Jenoptik die Positionierung als fokussierter Photonik-Konzern weiter.

Um die Strategie 2022 umzusetzen,

- fokussieren wir uns auf unsere Kernkompetenzen auf dem Gebiet der Photonik,
- haben wir unsere Geschäftsstruktur reorganisiert und vereinfacht,
- betreiben wir ein aktives Portfoliomanagement mit Blick auf ergänzende Zukäufe sowie transformatorische Akquisitionen und selektive Desinvestitionen,
- arbeiten wir konsequent an der weiteren Internationalisierung verbunden mit einer höheren Wertschöpfungstiefe und Kundennähe in unseren Wachstumsregionen,
- investieren wir verstärkt in Forschung und Entwicklung, bauen unsere System- und Applikationskompetenz aus und entwickeln uns zum ganzheitlichen Lösungsanbieter,
- treiben wir einen aktiven Kulturwandel voran und
- stärken kontinuierlich weiter unsere Finanzkraft.

Für das laufende Geschäftsjahr 2020 hat der Jenoptik-Vorstand die folgenden Prioritäten definiert:

- Wachstum in Asien,
- Global Business Excellence und
- Kultureller Wandel.

Für zusätzliche Informationen zur strategischen Ausrichtung des Jenoptik-Konzerns verweisen wir auf unseren Geschäftsbericht 2019 mit den umfassenden Angaben im Kapitel „Ziele und Strategien“ ab Seite 77 und auf die Jenoptik-Webseite.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

In den Tabellen des Neun-Monats-Berichts, die wichtige Kennzahlen nach Segmenten aufgliedern, sind in dem Posten „Sonstige“ das Corporate Center (Holding, Shared Services, Immobilien) sowie Konsolidierungseffekte enthalten. Jenoptik hat folgende berichtspflichtige Segmente: die Divisionen Light & Optics, Light & Production, Light & Safety sowie VINCORION.

Effekte aus Struktur- und Portfoliomaßnahmen

Im Rahmen der geplanten strategischen Entwicklung von Jenoptik hat der Vorstand eine Reihe von Struktur- und Portfoliomaßnahmen initiiert. Ziel dieser Maßnahmen ist es, mittel- und langfristig das Wachstum zu beschleunigen bzw. die Profitabilität zu steigern. Zur transparenteren Darstellung dieser Maßnahmen werden sowohl für den Konzern als auch für die Segmente ergänzend EBITDA, EBIT und Free Cashflow adjustiert berichtet. Die Adjustierungen für die Struktur- und Portfoliomaßnahmen ergeben sich aus Aufwendungen und Erträgen infolge von Standortoptimierungen/Restrukturierungen und Kostensenkungsprogrammen sowie durch Kosten im Zusammenhang mit M&A-Aktivitäten. Aus Gründen der Vergleichbarkeit wurden auch die Werte der Vorjahresperiode angepasst. Die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf den operativen Geschäftsverlauf einschließlich der Effekte aus den eingeleiteten Maßnahmen zu deren Eindämmung werden von den Adjustierungen im EBITDA, EBIT und Free Cashflow nicht erfasst.

Umsatz

in Mio Euro	1.1. bis 30.9.2020	1.1. bis 30.9.2019	Veränderung in %
Konzern (bereinigt)¹	505,0	581,4	– 13,1
Konzern	505,0	595,7	– 15,2
Light & Optics (bereinigt) ¹	209,8	236,4	– 11,2
Light & Optics	209,8	250,8	– 16,3
Light & Production	119,0	170,9	– 30,4
Light & Safety	82,1	75,1	9,3
VINCORION	91,0	96,8	– 6,0
Sonstige	3,1	2,2	

¹ Vorjahreswerte bereinigt um HILLOS GmbH

Wechsel der Konsolidierungsmethode für die HILLOS GmbH seit 1.1.2020

Die HILLOS GmbH wurde ab dem Geschäftsjahr 2020 als Joint Venture (vormals Joint Operation) qualifiziert und wird daher nicht mehr quotal einbezogen. Somit werden zum Beispiel der Auftragseingang sowie der Umsatz- und Ergebnisbeitrag nicht mehr anteilig in einzelnen Positionen des Konzernabschlusses erfasst. Der wirtschaftliche Erfolg des Joint Ventures wird nunmehr in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen. Um dennoch eine Vergleichbarkeit der Angaben zu gewährleisten, wurden die Vorjahreswerte um die Beiträge der HILLOS GmbH beim Umsatz, Auftragseingang und -bestand sowie bei den Mitarbeitern bereinigt.

Ertragslage

Auch in den aktuell anspruchsvollen Zeiten verfügt Jenoptik über ein in Teilen krisenresistentes Geschäftsmodell und eine gute finanzielle und bilanzielle Aufstellung. Zum Zeitpunkt der Berichterstellung waren alle Fertigungsstandorte geöffnet und produziert.

Das operative Geschäft verlief von Januar bis Anfang März wie erwartet. Seit Ende März sind allerdings deutliche Auswirkungen der Corona-Pandemie und die weiter zunehmende Verunsicherung in der Automobilindustrie spürbar, die im 2. Quartal den Geschäftsverlauf in diesem Bereich erschwert haben. Die anhaltend schwache gesamtwirtschaftliche Entwicklung setzte sich auch im 3. Quartal insbesondere im klassischen Automobilgeschäft, aber auch in Teilen der Luftfahrt und Biophotonics fort.

Entwicklungsleistung

in Mio Euro	1.1. bis 30.9.2020	1.1. bis 30.9.2019	Veränderung in %
F+E-Leistung	52,9	51,6	2,5
F+E-Kosten	31,8	34,4	– 7,4
Aktivierte Entwicklungsleistung	6,8	1,9	257,9
Entwicklungen im Kundenauftrag	14,3	15,4	– 6,8

Der Konzern realisierte in den ersten neun Monaten 2020 einen **Umsatz** in Höhe von 505,0 Mio Euro (i.Vj. bereinigt 581,4 Mio Euro). Der Umsatzbeitrag der im Februar 2020 erworbenen Unternehmensgruppe INTEROB belief sich auf 9,5 Mio Euro. Die TRIOPTICS GmbH wurde erst ab dem Closing am 24. September 2020 in den Jenoptik-Konzernabschluss einbezogen und lieferte somit im Berichtszeitraum nur einen geringen Beitrag von 0,9 Mio Euro. Im Vorjahresumsatz der Division Light & Optics wurden Erlöse der HILLOS GmbH von 14,4 Mio Euro bereinigt.

In der Division Light & Optics blieb die Nachfrage im Bereich der Halbleiterausüstung auch während der Corona-Pandemie auf einem hohen Niveau. Die schwache Entwicklung in den Geschäftsfeldern Biophotonics und Industrial Solutions führte jedoch insgesamt zu geringeren Erlösen. Die Division Light & Production verzeichnete aufgrund der Effekte der Corona-Pandemie und struktureller Themen in der Automobilindustrie einen signifikanten Rückgang. Das Geschäft mit unseren öffentlichen Auftraggebern verlief wie erwartet positiv. Die Division Light & Safety konnte in den ersten neun Monaten 2020 die Umsätze spürbar steigern. VINCORION lag unter anderem aufgrund eines schwächeren Luftfahrt-Geschäftes leicht unter dem Vorjahresniveau.

Mit Ausnahme der Region Mittlerer Osten/Afrika verzeichnete Jenoptik im Berichtszeitraum in allen anderen Regionen Umsatzrückgänge. Am stärksten war mit minus 21,0 Prozent der Rückgang auf 134,5 Mio Euro in Amerika (i.Vj. bereinigt 170,3 Mio Euro), aber auch in der Region Asien/Pazifik lag der Umsatz mit aktuell 57,8 Mio Euro um 15,9 Prozent unter dem Vorjahr (i.Vj. bereinigt 68,8 Mio Euro). Auch Deutschland verzeichnete einen Umsatzrückgang von 15,9 Prozent auf 135,5 Mio Euro (i.Vj. bereinigt 161,0 Mio Euro). Die Erlöse in den beiden strategischen Schwerpunktregionen Amerika und Asien/Pazifik beliefen sich zusammen auf 192,3 Mio Euro bzw. 38,1 Prozent des Gesamtumsatzes und lagen damit unter dem Vorjahresniveau von bereinigt 239,1 Mio Euro bzw. 41,1 Prozent. Der Umsatz in Europa (ohne Deutschland) blieb mit 155,3 Mio Euro durch den Erwerb von INTEROB nahezu stabil (i.Vj. bereinigt 159,7 Mio Euro). Der Anteil des Auslandsumsatzes erhöhte sich leicht auf 73,2 Prozent (i.Vj. bereinigt 72,3 Prozent).

Die **Umsatzkosten** reduzierten sich auf 336,2 Mio Euro (i.Vj. 386,2 Mio Euro). Das Bruttoergebnis blieb volumenbedingt mit 168,9 Mio Euro ebenfalls unter dem Vorjahresniveau von 209,5 Mio Euro, die Bruttomarge lag bei 33,4 Prozent (i.Vj. 35,2 Prozent).

EBITDA (adjustiert)¹

in Mio Euro	1.1. bis 30.9.2020	1.1. bis 30.9.2019	Veränderung in %
Konzern	73,9	92,4	- 20,0
Light & Optics	48,1	49,5	- 2,8
Light & Production	5,9	19,2	- 69,3
Light & Safety	14,0	11,9	17,3
VINCORION	6,9	10,6	- 35,1
Sonstige	- 0,9	1,3	

¹ Werte adjustiert um Struktur- und Portfoliomaßnahmen (siehe Erläuterung auf S. 6)

EBIT (adjustiert)¹

in Mio Euro	1.1. bis 30.9.2020	1.1. bis 30.9.2019	Veränderung in %
Konzern	39,6	59,1	- 32,9
Light & Optics	39,5	41,0	- 3,8
Light & Production	- 3,4	10,4	k.A.
Light & Safety	8,8	6,6	32,7
VINCORION	1,7	5,6	- 70,2
Sonstige	- 6,8	- 4,6	

¹ Werte adjustiert um Struktur- und Portfoliomaßnahmen (siehe Erläuterung auf S. 6)

EBITDA

in Mio Euro	1.1. bis 30.9.2020	1.1. bis 30.9.2019	Veränderung in %
Konzern	66,6	91,4	- 27,1
Light & Optics	46,4	49,5	- 6,2
Light & Production	4,4	19,2	- 77,1
Light & Safety	13,5	11,9	13,3
VINCORION	6,9	10,6	- 35,1
Sonstige	- 4,5	0,3	

EBIT

in Mio Euro	1.1. bis 30.9.2020	1.1. bis 30.9.2019	Veränderung in %
Konzern	32,7	58,1	- 43,8
Light & Optics	38,1	41,0	- 7,1
Light & Production	- 4,9	10,4	k.A.
Light & Safety	8,3	6,6	25,6
VINCORION	1,7	5,6	- 70,2
Sonstige	- 10,5	- 5,6	

Die **Forschungs- und Entwicklungskosten** betragen in den ersten neun Monaten 31,8 Mio Euro (i.Vj. 34,4 Mio Euro). Die in den Umsatzkosten verbuchten Entwicklungsaufwendungen im Kundenauftrag beliefen sich auf 14,3 Mio Euro (i.Vj. 15,4 Mio Euro). Durch die Zunahme der zu aktivierenden Entwicklungsleistungen vor allem im Zusammenhang mit Entwicklungsprojekten bei VINCORION erhöhte sich die **F+E-Gesamtleistung** des Konzerns leicht auf 52,9 Mio Euro (i.Vj. 51,6 Mio Euro). Das entspricht einem Anteil am Konzernumsatz von 10,5 Prozent (i.Vj. 8,7 Prozent).

Im Zusammenhang mit den Corona-bedingten Reisebeschränkungen, stornierten Messen sowie geringeren Personalaufwendungen reduzierten sich die **Vertriebskosten** bis Ende September 2020 auf 61,4 Mio Euro (i.Vj. 68,2 Mio Euro). Die Vertriebskostenquote lag, bedingt durch die Fixkosten und den niedrigeren Umsatz, mit 12,2 Prozent leicht über dem Vorjahresniveau von 11,4 Prozent.

Die **Verwaltungskosten** betragen 42,9 Mio Euro (i.Vj. 44,5 Mio Euro). Höhere Personalkosten infolge von Tarifanpassungen wurden unter anderem durch gegenläufige Effekte aus der Bewertung aktienbasierter Vergütungen für das Top-Management sowie Zuwendungen für Kurzarbeit kompensiert. Die Verwaltungskostenquote stieg, ebenfalls bedingt durch den geringeren Umsatz, auf 8,5 Prozent (i.Vj. 7,5 Prozent).

Die **sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen** lagen im Saldo bei minus 0,1 Mio Euro (i.Vj. minus 4,4 Mio Euro). Beeinflusst wurden die beiden Positionen unter anderem durch die oben beschriebenen Effekte aus Struktur- und Portfoliomaßnahmen in Höhe von minus 4,6 Mio Euro (i.Vj. minus

1,0 Mio Euro), aber auch durch die Gewinne aus Anlagenabgängen, Währungseffekte sowie Auflösungen von Wertberichtigungen.

Die eingeleiteten Maßnahmen zur Begrenzung der Auswirkungen der COVID-19-Pandemie, wie die Nutzung von Kurzarbeit und die Inanspruchnahme von staatlichen Unterstützungsleistungen vor allem im Ausland in Höhe von insgesamt 8,1 Mio Euro, führten insbesondere zu geringeren Personalkosten und hatten damit einen positiven Einfluss auf die Entwicklung der Profitabilität im Jahresverlauf.

Nach 17,3 Mio Euro im 1. Quartal und 24,9 Mio Euro im 2. Quartal verbesserte sich das adjustierte **EBITDA** (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen inkl. Wertminderungen und Wertaufholungen) im 3. Quartal auf 31,7 Mio Euro. Im Berichtszeitraum Januar bis September 2020 reduzierte sich das adjustierte EBITDA jedoch bedingt durch den Umsatzrückgang auf 73,9 Mio Euro (davon 0,1 Mio Euro von TRIOPTICS inklusive PPA-Effekten von minus 0,2 Mio Euro) und lag damit 20,0 Prozent unter dem vergleichbaren Vorjahreswert von 92,4 Mio Euro. Die adjustierte EBITDA-Marge sank folglich auf 14,6 Prozent (i.Vj. 15,9 Prozent). Die in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Funktionskosten enthaltenen Effekte aus Struktur- und Portfoliomaßnahmen von insgesamt minus 7,3 Mio Euro (i.Vj. minus 1,0 Mio Euro) führten zu einer deutlichen Reduzierung des nicht adjustierten EBITDA im Vergleich zum Vorjahr. Davon entfallen minus 0,9 Mio Euro auf Restrukturierung/Standortoptimierung, minus 3,0 Mio Euro auf Kostensenkungsprogramme und minus 3,4 Mio Euro auf Kosten für M&A-Aktivitäten.

Auftragslage

in Mio Euro	1.1. bis 30.9.2020	1.1. bis 30.9.2019	Veränderung in %
Auftragsseingang (bereinigt)¹	510,9	558,7	- 8,5
Auftragsseingang	510,9	574,9	- 11,1
	30.9.2020	31.12.2019	Veränderung in %
Auftragsbestand (bereinigt)¹	496,7	464,7	6,9
Auftragsbestand	496,7	466,1	6,6
Kontrakte	49,9	49,9	0,0

¹ Vorjahreswerte bereinigt um HILLOS GmbH

Mitarbeiter (inkl. Auszubildende)

	30.9.2020	31.12.2019	Veränderung in %
Konzern (bereinigt)^{1, 2}	4.433	4.089	8,4
Konzern	4.433	4.122	7,6
Light & Optics (bereinigt) ^{1, 2}	1.765	1.383	27,6
Light & Optics	1.765	1.416	24,7
Light & Production	1.081	1.093	- 1,1
Light & Safety	486	496	- 2,0
VINCORION	788	795	- 0,9
Sonstige	313	322	- 2,8

¹ Werte des aktuellen Geschäftsjahres beinhalten TRIOPTICS-Mitarbeiter

² Vorjahreswerte bereinigt um HILLOS GmbH

Adjustiert um die Effekte aus Struktur- und Portfoliomaßnahmen in Höhe von minus 7,0 Mio Euro lag das Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit (EBIT) in den ersten neun Monaten 2020 mit 39,6 Mio Euro ebenfalls deutlich unter dem Vorjahreswert von 59,1 Mio Euro (Beitrag TRIOPTICS minus 0,2 Mio Euro inklusive PPA-Effekten von minus 0,5 Mio Euro). Die adjustierte EBIT-Marge des Konzerns verringerte sich auf 7,8 Prozent (i.Vj. 10,2 Prozent). Im EBIT enthalten sind zudem Effekte aus den Kaufpreisallokationen infolge der in den Vorjahren und in den ersten neun Monaten 2020 getätigten Akquisitionen von minus 5,9 Mio Euro (i.Vj. minus 4,9 Mio Euro), davon minus 0,5 Mio Euro bei TRIOPTICS.

Insbesondere Währungsverluste aus der Bewertung von Darlehen zur Konzernfinanzierung sowie die Aufzinsung von Kaufpreisverbindlichkeiten aus Unternehmenserwerben führten dazu, dass sich Finanzerträge und Finanzaufwendungen im Saldo reduzierten. Ertragserhöhend wirkte die Ausschüttung einer Immobiliengesellschaft, die im Beteiligungsergebnis enthalten ist. In der Folge verringerte sich das **Finanzergebnis** im Berichtszeitraum auf minus 3,0 Mio Euro (i.Vj. minus 1,6 Mio Euro).

Der Konzern erzielte mit 29,6 Mio Euro (i.Vj. 56,5 Mio Euro) ein deutlich geringeres **Ergebnis vor Steuern**. Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag beliefen sich auf 5,2 Mio Euro (i.Vj. 12,1 Mio Euro). Die Gesamtsteuerquote reduzierte sich auf 17,5 Prozent (i.Vj. 21,5 Prozent), die liquiditätswirksame Steuerquote betrug in Folge der regionalen Gewinnverteilung zum Stichtag 17,9 Prozent (i.Vj. 14,9 Prozent). Das **Konzernergebnis nach Steuern** verringerte sich auf 24,4 Mio Euro (i.Vj. 44,3 Mio Euro). Das Ergebnis je **Aktie des Konzerns** betrug dementsprechend 0,43 Euro (i.Vj. 0,77 Euro).

Die Nachfrage entwickelte sich trotz der anhaltend schwachen gesamtwirtschaftlichen Entwicklung im 3. Quartal 2020 erfreulich und lag mit 177,0 Mio Euro deutlich über dem **Auftragseingang** von 122,2 Mio Euro im 2. Quartal 2020. Im Berichtszeitraum Januar bis September 2020 verringerte sich der Auftragseingang unter anderem infolge der Corona-Pandemie allerdings aufgrund von Projektverschiebungen und einer größeren Stornierung auf 510,9 Mio Euro (i.Vj. bereinigt 558,7 Mio Euro), davon kamen 1,6 Mio Euro von TRIOPTICS. In den ersten neun Monaten 2019 wurden neue Aufträge der HILLOS GmbH

in Höhe von 16,2 Mio Euro bereinigt. Die Division Light & Optics verzeichnete eine anhaltend gute Nachfrage aus der Halbleitersausrüstungsindustrie. Die Division Light & Production, die im September 2020 einen Großauftrag aus der Automobilindustrie verbuchen konnte, legte im 3. Quartal 2020 im Vergleich zum Vorquartal kräftig zu, lag allerdings aufgrund der anhaltenden Marktunsicherheit und der Corona-Pandemie im kumulierten Berichtszeitraum unter Vorjahresniveau. Die Division Light & Safety erhielt in den ersten neun Monaten 2020 ebenfalls etwas weniger Aufträge. Hier ist der Auftragseingang jedoch stark von Projekten geprägt und unterliegt damit Schwankungen. Auch VINCORION verzeichnete einen Auftragseingang knapp unter Vorjahresniveau. Aufgrund des geringeren Umsatzes betrug die Book-to-Bill-Rate des Konzerns 1,01 (i.Vj. bereinigt 0,96 / nicht bereinigt 0,96).

Der **Auftragsbestand** legte auf 496,7 Mio Euro zu (31.12.2019: bereinigt 464,7 Mio Euro). Darin enthalten ist der Auftragsbestand in Höhe von in Summe 51,4 Mio Euro von INTEROB (27,1 Mio Euro) und TRIOPTICS (24,3 Mio Euro). Vom Auftragsbestand sollen 221,7 Mio Euro bzw. 44,6 Prozent (i.Vj. bereinigt 224,3 Mio Euro bzw. 45,8 Prozent / nicht bereinigt 226,1 Mio Euro bzw. 46,0 Prozent) noch in diesem Geschäftsjahr zu Umsatz führen.

Darüber hinaus bestanden zum 30. September 2020 **Kontrakte** in Höhe von 49,9 Mio Euro (31.12.2019: 49,9 Mio Euro). Bei Kontrakten handelt es sich um Verträge bzw. Rahmenvereinbarungen, deren genaue Höhe und Eintrittszeitpunkt noch nicht exakt bekannt sind.

Die Zahl der Jenoptik-**Mitarbeiter** stieg in den ersten neun Monaten 2020 bereinigt um 8,4 Prozent bzw. um 344 Personen auf 4.433 Mitarbeiter (31.12.2019: 4.089 Mitarbeiter ohne die HILLOS GmbH). Die Zunahme resultierte vor allem aus der Akquisition von TRIOPTICS, gleichzeitig verringerte sich in anderen Bereichen die Zahl der Mitarbeiter. 1.070 Mitarbeiter arbeiteten Ende September 2020 an den ausländischen Standorten (31.12.2019: 988 Mitarbeiter).

Zum 30. September 2020 hatte Jenoptik insgesamt 188 Auszubildende (31.12.2019: 156 Auszubildende).

Ausführliche Informationen zur Entwicklung der Divisionen finden Sie im Segmentbericht ab Seite 13.

Finanz- und Vermögenslage

COVID-19 wirkte sich in den ersten neun Monaten 2020 auf die operative Tätigkeit der Jenoptik-Gesellschaften und somit auf die Konzernbilanz und die Konzernkapitalflussrechnung aus. Zudem führte die Erstkonsolidierung von TRIOPTICS zum 24. September 2020 zu erheblichen Änderungen in der Konzernbilanz.

Trotz der Corona-bedingten Herausforderungen und der mit den Akquisitionen gestiegenen Verschuldung stellt der Konzern weiterhin gesunde Bilanzrelationen und eine komfortable Liquiditätssituation sicher. So gelang es Jenoptik, in den ersten neun Monaten trotz fehlender Ergebnisbeiträge den Free Cashflow gegenüber dem Vorjahr zu steigern.

Zum Ende der ersten neun Monate 2020 lag der **Verschuldungsgrad**, das Verhältnis von Fremdkapital zu Eigenkapital, bei 1,03 (31.12.2019: 0,65). Grund dafür war eine signifikante Zunahme des Fremdkapitals im Zusammenhang mit dem Erwerb der ersten Tranche in Höhe von 75 Prozent an der TRIOPTICS GmbH.

Zum 30. September 2020 reduzierte sich der Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten sowie der kurzfristigen Finanzanlagen insbesondere infolge des Erwerbs von TRIOPTICS und INTEROB und der Rückzahlung eines Schulscheindarlehnens. Die aufgrund der Akquisitionen deutlich gestiegenen Finanzverbindlichkeiten führten zu einer Erhöhung der **Nettoverschuldung** auf 242,3 Mio Euro (31.12.2019: minus 9,1 Mio Euro). Trotz dieses Anstiegs hat der Konzern immer noch ausreichend finanziellen Spielraum für die Sicherstellung des geplanten strategischen Wachstums. Zum 30. September 2020 verfügte der Konzern zudem über ungenutzte Kreditlinien von mehr als 50 Mio Euro und zusätzlich 300 Mio Euro im Rahmen einer Brückenfinanzierung.

Im Berichtszeitraum investierte Jenoptik 30,3 Mio Euro liquiditätswirksam in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (i.Vj. 31,6 Mio Euro). Mit 19,2 Mio Euro floss der größte Teil der **Investitionen** in die Sachanlagen (i.Vj. 24,9 Mio Euro), unter anderem in die technische Neuausstattung und Kapazitätserweiterung im Fertigungsbereich sowie in den Neubau am Standort Villingen-Schwenningen. Die Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte erhöhten sich auf 11,1 Mio Euro (i.Vj. 6,7 Mio Euro), bedingt durch die Kosten im Zusammenhang mit dem Aufbau und der Einführung eines SAP S/4 HANA-Systems sowie die zu aktivierenden Entwicklungsleistungen aus internen Projekten. Die planmäßigen Abschreibungen legten geringfügig auf 34,3 Mio Euro (i.Vj. 32,5 Mio Euro) zu.

Trotz des geringeren Ergebnisses vor Steuern legte der **Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit** zum 30. September 2020 auf 31,1 Mio Euro zu (i.Vj. 27,4 Mio Euro). Diese Zunahme war im Wesentlichen auf die initiierten Maßnahmen zur Sicherung der Liquidität, des Cashflows und der Optimierung des Working Capitals zurückzuführen.

Ende September 2020 betrug der **Cashflow aus Investitionstätigkeit** minus 176,5 Mio Euro (i.Vj. 3,6 Mio Euro). Er wurde im Berichtszeitraum maßgeblich durch die Auszahlungen von insgesamt 220,4 Mio Euro für den Erwerb von TRIOPTICS im September und INTEROB im Februar geprägt. Weitere wesentliche Posten waren die Ein- und Auszahlungen aufgrund von kurzfristigen Geldanlagen, deren Nettorückfluss über dem Vorjahreswert lag, sowie die Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen.

Aufgrund des höheren Cashflows aus laufender Geschäftstätigkeit und in Summe geringer Ein- und Auszahlungen aus operativer Investitionstätigkeit legte der **Free Cashflow** im Berichtszeitraum auf 13,4 Mio Euro zu (i.Vj. 7,3 Mio Euro). Bereinigt um die zahlungswirksamen Effekte aus Struktur- und Portfoliomaßnahmen stieg der Free Cashflow sogar auf 18,5 Mio Euro. Der Free Cashflow ergibt sich aus dem Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit vor Zinsen und Steuern abzüglich der Ein- und Auszahlungen für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen. Die adjustierte Cash-Conversion-Rate betrug in den ersten neun Monaten 2020 25,1 Prozent (i.Vj. 8,5 Prozent). Nicht adjustiert lag der Wert bei 20,1 Prozent (i.Vj. 8,0 Prozent).

Der **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** betrug in den ersten neun Monaten minus 125,6 Mio Euro (i.Vj. minus 46,4 Mio Euro). Beeinflusst wurde er insbesondere durch die Nutzung des Konsortialkredits im Zusammenhang mit der Akquisition von TRIOPTICS sowie die Aufnahme eines KfW-Kredits für den Neubau in Villingen-Schwenningen. Dem gegenüber standen Auszahlungen für die Tilgung von Anleihen und Krediten, da ein Schuldscheindarlehen zurückgezahlt wurde. Die Auszahlungen für den Erwerb der 33,42 Prozent der Geschäftsanteile an der JENOPTIK Japan Co. Ltd. von dem bisherigen Minderheitsgesellschafter sind im Posten Auszahlungen für den Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen erfasst. Da die Hauptversammlung Corona-bedingt auf Anfang August verschoben wurde, erfolgte die Zahlung der Dividende in Höhe von 7,4 Mio Euro im 3. Quartal (i.Vj. 20,0 Mio Euro).

Zum 30. September 2020 lag die **Bilanzsumme** des Jenoptik-Konzerns mit 1.368,6 Mio Euro deutlich über dem Wert vom Jahresende 2019 (31.12.2019: 1.083,3 Mio Euro). Wesentliche Veränderungen in einzelnen Posten gab es insbesondere durch die Erstkonsolidierung von TRIOPTICS und INTEROB.

Auf der Aktivseite führten diese Akquisitionen vor allem zu einer Zunahme der **langfristigen Vermögenswerte** auf 864,4 Mio Euro (31.12.2019: 555,2 Mio Euro). Besonders stark war dabei der Zuwachs im Vergleich zum Jahresende 2019 bei den immateriellen Vermögenswerten von 284,3 Mio Euro auf 497,0 Mio Euro, der vor allem auf den bilanzierten Goodwill im Rahmen der Erstkonsolidierung der akquirierten Gesellschaften zurückzuführen ist. Durch die Akquisitionen stiegen zudem die Sachanlagen. Die Anteile an assoziierten Unternehmen erhöhten sich insbesondere aufgrund der geänderten Einbeziehung der HILLOS GmbH als Joint Venture (vorher Joint Operation).

Die **kurzfristigen Vermögenswerte** reduzierten sich dagegen auf 504,1 Mio Euro (31.12.2019: 528,1 Mio Euro). Wesentlicher Grund dafür war die Finanzierung der beiden in diesem Geschäftsjahr getätigten Akquisitionen. Sowohl die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente als auch die kurzfristigen Finanzanlagen verringerten sich gegenüber dem Jahresende 2019 signifikant. In Summe beliefen sich beide Posten zum 30. September auf 83,1 Mio Euro (31.12.2019: 168,7 Mio Euro). Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sanken um 21,5 Mio Euro, trotz der erstmalig in diesem Posten enthaltenen Forderungen von TRIOPTICS und INTEROB. Grund dafür waren unter anderem ein aktives Forderungsmanagement, der Corona-bedingt niedrigere Umsatz sowie eine erhöhte Realisierung von Umsätzen zum Jahresende 2019, zum Beispiel im Bereich der mechatronischen Aktivitäten. Infolge des Erwerbs von INTEROB (Projektgeschäft) stiegen auch die Vertragsvermögenswerte auf 69,5 Mio Euro (31.12.2019: 54,9 Mio Euro). Vor allem der Erwerb von TRIOPTICS, aber auch höhere Vorräte insbesondere bei VINCORION, auch infolge von Vorleistungen für das 4. Quartal, trugen zum Anstieg der Vorräte auf 217,8 Mio Euro (31.12.2019: 153,7 Mio Euro) bei.

Das **Working Capital** stieg zum 30. September 2020, ebenfalls im Wesentlichen bedingt durch die Unternehmenserwerbe, auf 271,1 Mio Euro (31.12.2019: 217,8 Mio Euro / 30.09.2019: 257,3 Mio Euro). Der Anstieg der Vorräte und Vertragsvermögenswerte konnte nicht durch die Reduzierung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausgeglichen werden. Auf der Passivseite reduzierten sich zwar die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, dies wurde jedoch durch den Anstieg der Vertragsverbindlichkeiten überkompensiert. Die Working-Capital-Quote, das Verhältnis von Working Capital zu Umsatz auf Basis der letzten zwölf Monate, stieg aufgrund des geringeren Umsatzes sowie des höheren Working Capitals infolge der Erstkonsolidierungen, insbesondere von INTEROB, sowohl im Vergleich zum Jahresende 2019 als auch zur Vorjahresperiode auf 35,5 Prozent (31.12.2019: 25,5 Prozent / 30.9.2019: 30,7 Prozent).

Zum 30. September 2020 lag das **Eigenkapital** mit 675,4 Mio Euro über dem Niveau vom Jahresende (31.12.2019: 655,4 Mio Euro). Ein wesentlicher Grund dafür war das Periodenergebnis. Aber auch die Erfassung der Minderheitsanteile der ausländischen Töchter von TRIOPTICS im Posten „Nicht beherrschende Anteile“ trug dazu bei. Dagegen wirkten insbesondere Währungsdifferenzen sowie der Anteilserwerb an der JENOPTIK Japan Co. Ltd. und die Dividendenzahlung eigenkapitalmindernd. Die **Eigenkapitalquote** reduzierte sich vor dem Hintergrund der deutlich höheren Bilanzsumme auf 49,4 Prozent (31.12.2019: 60,5 Prozent).

Die Entwicklung der **langfristigen Schulden** wurde vor allem von der Finanzierung des Erwerbs von TRIOPTICS geprägt. Sie legten auf 454,1 Mio Euro zu (31.12.2019: 176,0 Mio Euro). Durch die Nutzung des Konsortialkredits für die oben genannte Akquisition, die Aufnahme eines KfW-Kredits und die im Rahmen der Erstkonsolidierung übernommenen Verbindlichkeiten der erworbenen Unternehmen erhöhten sich die langfristigen Finanzverbindlichkeiten deutlich auf 305,0 Mio Euro (31.12.2019: 122,6 Mio Euro). Die sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten stiegen im Zusammenhang mit dem Erwerb von TRIOPTICS und INTEROB, unter anderem durch die Erfassung der Kaufpreisverbindlichkeit für den Erwerb der restlichen 25 Prozent an TRIOPTICS sowie weiterer bedingter Kaufpreisbestandteile. Zugenommen haben im 3. Quartal durch die Erstkonsolidierung von TRIOPTICS auch die latenten Steuern. In den langfristigen Schulden ebenfalls enthalten sind die 2015 begebenen Schuldscheindarlehen mit einem Volumen von derzeit noch 69,0 Mio Euro (31.12.2019: 69,0 Mio Euro).

Die **kurzfristigen Schulden** sanken auf 239,0 Mio Euro (31.12.2019: 251,9 Mio Euro). Dies ist vor allem auf die Rückzahlung eines Schuldscheindarlehen in Höhe von 21,5 Mio Euro im ersten Halbjahr 2020 zurückzuführen. Die sonstigen kurzfristigen Rückstellungen reduzierten sich im Zuge der Geschäftsentwicklung insbesondere durch geringere Personal- und Gewährleistungsrückstellungen. Die Erstkonsolidierung von TRIOPTICS sowie ein Anstieg der erhaltenen Anzahlungen führte dagegen zu höheren Vertragsverbindlichkeiten. Durch die Erfassung von bedingten Kaufpreisbestandteilen im Zusammenhang mit dem Erwerb von TRIOPTICS legten die sonstigen kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten zu. Die sonstigen kurzfristigen nichtfinanziellen Verbindlichkeiten stiegen hauptsächlich durch die unterjährige Abgrenzung von Urlaubsansprüchen und Weihnachtsgeld.

Bei den **nicht bilanzierten Werten und Verpflichtungen** gab es keine Änderungen, für Informationen dazu verweisen wir auf die Angaben im Geschäftsbericht 2019 auf Seite 104 und die Angaben zu Eventualverbindlichkeiten auf Seite 201.

Segmentbericht

Bei den im Segmentbericht aufgeführten Angaben zum Umsatz, Auftragseingang und Auftragsbestand handelt es sich um konzernexterne Größen.

Light & Optics

Bei der Interpretation der Geschäftsentwicklung der Division Light & Optics ist zu berücksichtigen, dass die HILLOS GmbH ab dem Geschäftsjahr 2020 als Joint Venture (vormals Joint Operation) qualifiziert und daher nicht mehr quotal einbezogen wird. Somit werden zum Beispiel der Auftragseingang sowie der Umsatz- und Ergebnisbeitrag nicht mehr anteilig in einzelnen Positionen des Konzernabschlusses erfasst. Der wirtschaftliche Erfolg des Gemeinschaftsunternehmens wird nunmehr in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen. Um dennoch eine Vergleichbarkeit der Angaben zu gewährleisten, haben wir die im Vorjahr enthaltenen Beiträge der HILLOS GmbH im Umsatz, Auftragseingang und -bestand sowie bei den Mitarbeitern bereinigt.

Mit dem Closing am 24. September 2020 hat Jenoptik den Erwerb der ersten Tranche von 75 Prozent an dem in Wedel ansässigen Optikspezialisten TRIOPTICS erfolgreich abgeschlossen. Das Unternehmen ist spezialisiert auf Mess- und Fertigungssysteme für optische Komponenten. TRIOPTICS wird zukünftig als Geschäftsfeld in die Division Light & Optics integriert. Resultierend aus dem Beherrschungsverhältnis

wurde die TRIOPTICS GmbH bereits zu 100 Prozent konsolidiert. Das Unternehmen wurde erst ab dem Closing in den Abschluss einbezogen und lieferte somit im Berichtszeitraum nur einen geringen Beitrag für Umsatz, Ergebnis und Auftragseingang.

In den ersten neun Monaten 2020 erzielte die Division Light & Optics mit 209,8 Mio Euro einen **Umsatz**, inklusive des Umsatzbeitrags von TRIOPTICS von 0,9 Mio Euro, der 11,2 Prozent unter dem bereinigten und somit vergleichbaren Vorjahresniveau von 236,4 Mio Euro lag. Das Geschäft mit der Halbleiterrausrüstungsindustrie blieb trotz der Ausbreitung von Corona weiterhin robust. In den Bereichen Biophotonics sowie Industrial Solutions hatte die Division dagegen aufgrund der Pandemie deutliche Rückgänge zu verbuchen. Regional betrachtet gingen die Erlöse in Deutschland auf 37,1 Mio Euro (i.Vj. bereinigt 50,4 Mio Euro) sowie in Amerika auf 42,6 Mio Euro (i.Vj. bereinigt 56,3 Mio Euro) zurück. In der Region Asien/Pazifik sowie in Europa blieb der Umsatz mit 36,3 Mio Euro bzw. 83,9 Mio Euro im Vergleich zum Vorjahr nahezu konstant (i.Vj. bereinigt 37,2 Mio Euro bzw. 83,7 Mio Euro). Die Division steuerte insgesamt 41,5 Prozent des Konzernumsatzes bei (i.Vj. bereinigt 40,7 Prozent).

Das um die Effekte aus Struktur- und Portfoliomaßnahmen adjustierte **EBITDA** reduzierte sich im Vergleich zum Vorjahr um 2,8 Prozent auf 48,1 Mio Euro und damit deutlich weniger als

Light & Optics auf einen Blick

in Mio Euro	30.9.2020	30.9.2019	Veränderung in %
Umsatz	209,8	250,8	- 16,3
EBITDA	46,4	49,5	- 6,2
EBITDA-Marge in % ¹	22,0	19,6	
EBIT	38,1	41,0	- 7,1
EBIT-Marge in % ¹	18,1	16,2	
Investitionen	11,5	12,2	- 5,0
Free Cashflow	22,9	11,8	94,7
Cash-Conversion-Rate in %	49,3	23,8	
Auftragseingang	214,6	233,0	- 7,9
Auftragsbestand ²	162,2	144,9	11,9
Kontrakte ²	13,4	12,4	8,1
Mitarbeiter ^{2, 3}	1.765	1.416	24,7

¹ Basierend auf Gesamtumsatz

² Vorjahreswerte betreffen den 31. Dezember 2019

³ Werte des aktuellen Geschäftsjahres beinhalten TRIOPTICS-Mitarbeiter

Light & Optics auf einen Blick (bereinigt und adjustiert)

in Mio Euro	30.9.2020	30.9.2019	Veränderung in %
Umsatz ¹	209,8	236,4	- 11,2
EBITDA ²	48,1	49,5	- 2,8
EBITDA-Marge in % ^{2, 3}	22,8	20,8	
EBIT ²	39,5	41,0	- 3,8
EBIT-Marge in % ^{2, 3}	18,7	17,2	
Free Cashflow ²	24,3	11,8	106,4
Cash-Conversion-Rate in % ²	50,5	23,8	
Auftragseingang ¹	214,6	216,8	- 1,0
Auftragsbestand ^{1, 4}	162,2	143,5	13,0
Mitarbeiter ^{1, 4, 5}	1.765	1.383	27,6

¹ Vorjahreswerte bereinigt um HILLOS GmbH

² Werte adjustiert um Struktur- und Portfoliomaßnahmen (siehe Erläuterung auf S. 6)

³ Basierend auf Gesamtumsatz (Vj. bezogen auf bereinigten Umsatz)

⁴ Vorjahreswerte betreffen den 31. Dezember 2019

⁵ Werte des aktuellen Geschäftsjahres beinhalten TRIOPTICS-Mitarbeiter

der Umsatz (i.Vj. 49,5 Mio Euro), inklusive der PPA-Effekte aus dem Erwerb von TRIOPTICS in Höhe von minus 0,2 Mio Euro. Die adjustierte **EBITDA-Marge** verbesserte sich folglich spürbar von 20,8 Prozent auf 22,8 Prozent. Zurückzuführen war diese Entwicklung auf einen renditestärkeren Produktmix, auf geringere Vertriebs- und Verwaltungskosten sowie die Auflösung einer Wertberichtigung.

Das **EBIT** lag adjustiert bei 39,5 Mio Euro (i.Vj. 41,0 Mio Euro), inklusive der PPA-Effekte aus dem Erwerb von TRIOPTICS in Höhe von minus 0,5 Mio Euro.

In den ersten neun Monaten 2020 verzeichnete die Division **Auftragseingänge** in Höhe von 214,6 Mio Euro und damit fast auf Vorjahresniveau (i.Vj. bereinigt 216,8 Mio Euro), vor allem aufgrund der anhaltend guten Nachfrage aus der Halbleitersausrüstungsindustrie. TRIOPTICS ist mit einem Auftragseingang von 1,6 Mio Euro enthalten. Im Verhältnis zum Umsatz ergab sich für den Berichtszeitraum eine Verbesserung der Book-to-Bill-Rate von bereinigt 0,92 auf 1,02.

Der **Auftragsbestand** übertraf akquisitionsbedingt Ende September 2020 mit 162,2 Mio Euro das Niveau vom Jahresende 2019 deutlich (31.12.2019: bereinigt 143,5 Mio Euro). Der Auftragsbestand von TRIOPTICS betrug 24,3 Mio Euro.

Vor dem Hintergrund des insgesamt soliden Geschäftsverlaufs sowie einem im Vergleich zum Vorjahr geringeren zahlungswirksamen Aufbau von Working Capital verdoppelte sich der adjustierte **Free Cashflow** (vor Zinsen und Steuern) auf 24,3 Mio Euro (i.Vj. 11,8 Mio Euro).

Neben der Akquisition von TRIOPTICS investierte Jenoptik in Japan und übernahm im 1. Quartal die ausstehenden 33,42 Prozent der Geschäftsanteile an der JENOPTIK Japan Co. Ltd. vom langjährigen Partner und Minderheitsgesellschafter Kantum Ushikata Co., Ltd.

Light & Production

In der Geschäftsentwicklung der Division Light & Production war die bereits seit 2019 anhaltende Investitionszurückhaltung und die hohe Unsicherheit in der Automobilindustrie, die insbesondere mit der Ausbreitung der Corona-Pandemie weiter zunahm, am stärksten spürbar. Der **Umsatz** der Division sank in den ersten neun Monaten gegenüber dem Vorjahreszeitraum deutlich um 30,4 Prozent auf 119,0 Mio Euro (i.Vj. 170,9 Mio Euro). Im Quartalsvergleich erzielte Light & Production mit 44,6 Mio Euro im 3. Quartal jedoch den höchsten Quartalsumsatz in diesem Geschäftsjahr. Alle drei Bereiche – Industrial Metrology, Laser Processing sowie Automation & Integration – verzeichneten in den ersten neun Monaten 2020 erhebliche Rückgänge. Grund dafür waren vor allem Projektverschiebungen, eine größere Stornierung und die vorübergehende Corona-bedingte Schließung zweier Jenoptik-Werke in der Division im 1. Halbjahr. INTEROB (Erstkonsolidierung zum 4. Februar 2020) steuerte im Berichtszeitraum einen Umsatz von 9,5 Mio Euro bei. In der Region Amerika gingen die Erlöse der Division Light & Production auf 48,5 Mio Euro zurück (i.Vj. 80,4 Mio Euro). Im Raum Asien/Pazifik reduzierten sich die Umsätze von 25,7 Mio Euro auf 13,3 Mio Euro. Der Anteil der Division am Konzernumsatz sank auf 23,6 Prozent (i.Vj. bereinigt 29,4 Prozent).

Light & Production auf einen Blick

in Mio Euro	30.9.2020	30.9.2019	Veränderung in %
Umsatz	119,0	170,9	- 30,4
EBITDA	4,4	19,2	- 77,1
EBITDA-Marge in % ¹	3,7	11,2	
EBIT	- 4,9	10,4	k.A.
EBIT-Marge in % ¹	- 4,1	6,1	
Investitionen	3,3	7,1	- 54,1
Free Cashflow	- 2,3	8,8	k.A.
Cash-Conversion-Rate in %	- 52,7	46,1	
Auftragseingang	121,7	158,7	- 23,3
Auftragsbestand ²	100,6	81,6	23,2
Mitarbeiter ²	1.081	1.093	- 1,1

¹ Basierend auf Gesamtumsatz

² Vorjahreswerte betreffen den 31. Dezember 2019

Mit 9,1 Mio Euro zeigte die Division im 3. Quartal erstmals in diesem Jahr ein positives **EBITDA**. Dazu beigetragen haben vor allem der höhere Umsatz und Kosteneinsparungen. Dies sowie die Verbesserung der Profitabilität im Automatisierungsgeschäft reichten jedoch nicht aus, um die Unterauslastung in den anderen Bereichen während des gesamten Berichtszeitraums auszugleichen. Um den Entwicklungen entgegenzuwirken, wurden bereits zu Beginn des Jahres Projekte zur Struktur- und Portfolioanpassung initiiert sowie Maßnahmen zur Eindämmung der Auswirkungen der COVID-19-Pandemie ergriffen.

Das um die Effekte aus Struktur- und Portfoliomaßnahmen in Höhe von minus 1,5 Mio Euro adjustierte EBITDA der Division belief sich im Berichtszeitraum auf 5,9 Mio Euro (i.Vj. 19,2 Mio Euro). Im EBITDA ist INTEROB mit einem Beitrag von 0,4 Mio Euro enthalten.

Das adjustierte **EBIT** sank auf minus 3,4 Mio Euro (i.Vj. 10,4 Mio Euro) und berücksichtigt PPA-Effekte in Höhe von minus 5,1 Mio Euro (i.Vj. minus 4,3 Mio Euro).

Nach einem sehr schwachen 2. Quartal stieg der **Auftragseingang** von Juli bis September auf 56,8 Mio Euro (i.Vj. 45,6 Mio Euro). In den ersten neun Monaten 2020 betrug der Auftrags- eingang von Light & Production 121,7 Mio Euro (i.Vj. 158,7 Mio Euro). Hier zeigen sich immer noch die Effekte der umfang- reicheren Auftragsstornierung im Juni sowie von Projektver- schiebungen. INTEROB verbuchte neue Aufträge in Höhe von 18,0 Mio Euro. Die Book-to-Bill-Rate erreichte in den ersten neun Monaten 2020 einen Wert von 1,02 (i.Vj. 0,93).

Im 3. Quartal verbuchte die Division Light & Production einen Großauftrag aus der Automobilindustrie. Für einen internatio- nalen Hersteller von Metall-Komponenten wird die Division drei komplett automatisierte Produktionszellen für Karosserie- Bauteile konzipieren und fertigen. Die Fertigungszellen für die Produktion von komplexen Karosserieteilen für Elektrofahr- zeuge in einem Werk in Deutschland werden jeweils auch mit Jenoptik-Laseranlagen bestückt.

Zusammen mit den Aufträgen von INTEROB in Höhe von 27,1 Mio Euro lag der **Auftragsbestand** der Division zum Ende des Berichtszeitraums mit 100,6 Mio Euro deutlich über dem Niveau vom Jahresende 2019 (31.12.2019: 81,6 Mio Euro).

Neben den Veränderungen im Working Capital war das nega- tive Ergebnis der Division ausschlaggebend für die Reduzierung des **Free Cashflows** (vor Zinsen und Steuern) auf adjustiert minus 1,0 Mio Euro (i.Vj. 8,8 Mio Euro).

Im Februar 2020 übernahm der Jenoptik-Konzern die Gesellschaft INTEROB mit Sitz in Valladolid, Spanien. Das Unternehmen ist spezialisiert auf Design, Konstruktion und Integration von kundenspezifischen Automatisierungs- lösungen sowie Robotik-Anwendungen.

Light & Production auf einen Blick (adjustiert)

in Mio Euro	30.9.2020	30.9.2019	Veränderung in %
EBITDA ¹	5,9	19,2	- 69,3
EBITDA-Marge in % ^{1, 2}	4,9	11,2	
EBIT ¹	- 3,4	10,4	k.A.
EBIT-Marge in % ^{1, 2}	- 2,9	6,1	
Free Cashflow ¹	- 1,0	8,8	k.A.
Cash-Conversion-Rate in % ¹	- 17,6	46,1	

¹ Werte adjustiert um Struktur- und Portfoliomaßnahmen (siehe Erläuterung auf S. 6)

² Basierend auf Gesamtumsatz

Light & Safety

Das stabile Investitionsverhalten der Kunden aus dem öffentlichen Sektor bescherte der Division Light & Safety in den ersten neun Monaten 2020 trotz der Corona-Ausbreitung eine insgesamt sehr positive Geschäftsentwicklung. Die Umsätze stiegen um 9,3 Prozent auf 82,1 Mio Euro (i.Vj. 75,1 Mio Euro). Signifikante Zuwächse verzeichneten im Berichtszeitraum Amerika mit plus 40,9 Prozent auf 25,2 Mio Euro (i.Vj. 17,9 Mio Euro) sowie die Region Asien/Pazifik mit einem Plus von 49,8 Prozent auf 7,7 Mio Euro (i.Vj. 5,1 Mio Euro). Auch in Europa legten die Umsätze etwas auf 22,1 Mio Euro zu (i.Vj. 20,5 Mio Euro), während sie in Deutschland mit 21,5 Mio Euro konstant blieben (i.Vj. 21,1 Mio Euro). Der Anteil der Division am Konzernumsatz erhöhte sich auf 16,3 Prozent (i.Vj. bereinigt 12,9 Prozent).

Die Division Light & Safety konnte im Zuge der guten Geschäftsentwicklung auch ihre operativen Ergebnisse deutlich verbessern. Das adjustierte EBITDA stieg im Berichtszeitraum auf 14,0 Mio Euro (i.Vj. 11,9 Mio Euro). Die adjustierte EBITDA-Marge verbesserte sich folglich spürbar auf 17,0 Prozent (i.Vj. 15,9 Prozent).

Light & Safety auf einen Blick

in Mio Euro	30.9.2020	30.9.2019	Veränderung in %
Umsatz	82,1	75,1	9,3
EBITDA	13,5	11,9	13,3
EBITDA-Marge in % ¹	16,5	15,9	
EBIT	8,3	6,6	25,6
EBIT-Marge in % ¹	10,1	8,8	
Investitionen	3,1	2,6	18,3
Free Cashflow	7,4	2,5	192,2
Cash-Conversion-Rate in %	54,8	21,3	
Auftragseingang	66,1	72,2	- 8,5
Auftragsbestand ²	51,6	69,9	- 26,1
Kontrakte ²	13,7	12,6	8,8
Mitarbeiter ²	486	496	- 2,0

¹ Basierend auf Gesamtumsatz

² Vorjahreswerte betreffen den 31. Dezember 2019

Der Auftragseingang unterliegt typischen Schwankungen. Projektbedingt reduzierte er sich in den ersten neun Monaten 2020 auf 66,1 Mio Euro (i.Vj. 72,2 Mio Euro). Die Book-to-Bill-Rate ging auch infolge der positiven Umsatzentwicklung auf 0,81 zurück (i.Vj. 0,96).

Light & Safety konnte im Berichtszeitraum verschiedene Auftragseingänge verzeichnen. So hat die Division beispielsweise zu Jahresbeginn weitere Aufträge für Verkehrssicherheitstechnik aus den USA und Kanada erhalten. Damit wollen die Auftraggeber die „Vision Zero“ unterstützen, ein multinationales Verkehrssicherheitsprojekt mit dem Ziel, die Anzahl von Verkehrsunfällen und -toten oder Schwerverletzten im Straßenverkehr auf Autobahnen und Highways drastisch zu reduzieren. Zudem konnte Jenoptik mit der britischen TfL (Transport for London) einen Auftrag für Abschnittskontrollsysteme in Großbritannien gewinnen. Das System überwacht nun einen Abschnitt, in dem in der Vergangenheit vermehrt illegale Straßenrennen stattfanden.

Der Auftragsbestand der Division reduzierte sich projektbedingt um 26,1 Prozent auf 51,6 Mio Euro (31.12.2019: 69,9 Mio Euro).

Mit 7,8 Mio Euro fiel der adjustierte Free Cashflow (vor Zinsen und Steuern) im Vergleich zum Vorjahr deutlich höher aus (i.Vj. 2,5 Mio Euro), was im Berichtszeitraum vor allem auf das bessere operative Ergebnis zurückzuführen war. Im Vorjahr wurde dagegen deutlich das Working Capital aufgebaut.

Light & Safety auf einen Blick (adjustiert)

in Mio Euro	30.9.2020	30.9.2019	Veränderung in %
EBITDA ¹	14,0	11,9	17,3
EBITDA-Marge in % ^{1, 2}	17,0	15,9	
EBIT ¹	8,8	6,6	32,7
EBIT-Marge in % ^{1, 2}	10,7	8,8	
Free Cashflow ¹	7,8	2,5	206,4
Cash-Conversion-Rate in % ¹	55,6	21,3	

¹ Werte adjustiert um Struktur- und Portfoliomaßnahmen (siehe Erläuterung auf S. 6)

² Basierend auf Gesamtumsatz

VINCORION

In den ersten neun Monaten des Jahres erwirtschaftete VINCORION Umsätze in Höhe von 91,0 Mio Euro. Damit lagen die Erlöse unter dem Vorjahresniveau (i.Vj. 96,8 Mio Euro). Die Nachfrage im Bereich Power Systems blieb weiterhin gut. Als Folge der Pandemie-bedingt angespannten Lage in der Luftfahrtindustrie verzeichnete der Bereich Aviation dagegen einen Rückgang. Auch der Bereich Energy & Drive verbuchte geringere Umsätze. VINCORION erzielte regional die größten Zuwächse in Amerika sowie im Mittleren Osten/Afrika, wo die Umsätze auf 18,2 Mio Euro bzw. 4,7 Mio Euro (i.Vj. 15,7 Mio Euro bzw. 1,4 Mio Euro) stiegen. Die Erlöse gingen dagegen projektbedingt sowohl in Deutschland als auch in Europa zurück. Der Anteil der Division am Konzernumsatz erhöhte sich von bereinigt 16,7 Prozent auf 18,0 Prozent.

Durch den Umsatzrückgang, aber auch infolge eines margen-schwächeren Produktmixes reduzierte sich das operative Ergebnis von VINCORION. Das EBITDA betrug im Berichtszeitraum 6,9 Mio Euro nach 10,6 Mio Euro im Vorjahr. Die EBITDA-Marge verringerte sich von 10,9 Prozent im Vorjahr auf aktuell 7,5 Prozent.

Der Auftragseingang der Berichtsperiode lag mit 105,2 Mio Euro fast auf dem Vorjahresniveau von 108,0 Mio Euro. Während die Luftfahrttechnik erwartungsgemäß geringere Auftragseingänge verbuchte, verzeichnete der Bereich Energy & Drive einen deutlichen Zuwachs. Die Book-to-Bill-Rate der Division verbesserte sich auf 1,16 nach 1,12 im Vorjahr. So erhielt VINCORION im 1. Halbjahr 2020 verschiedene Aufträge, zum Beispiel für Ersatzteile für die Diesel-Stromaggregate des Patriot-Raketenabwehrsystems sowie zur Lieferung von über 700 Generatoren für militärische Landfahrzeuge von einem weiteren US-amerikanischen Kunden.

Infolge des geringeren Umsatzes erhöhte sich der Auftragsbestand von VINCORION um 12,5 Mio Euro auf 182,2 Mio Euro (31.12.2019: 169,7 Mio Euro).

Der Free Cashflow (vor Zinsen und Steuern) belief sich auf minus 3,4 Mio Euro. Trotz der Ergebnisentwicklung fiel er vor allem aufgrund des geringeren Aufbaus von Working Capital besser aus als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum (i.Vj. minus 5,1 Mio Euro).

VINCORION auf einen Blick

in Mio Euro	30.9.2020	30.9.2019	Veränderung in %
Umsatz	91,0	96,8	- 6,0
EBITDA	6,9	10,6	- 35,1
EBITDA-Marge in % ¹	7,5	10,9	
EBIT	1,7	5,6	- 70,2
EBIT-Marge in % ¹	1,8	5,8	
Investitionen	6,1	3,6	68,3
Free Cashflow	- 3,4	- 5,1	32,6
Cash-Conversion-Rate in %	- 50,2	- 48,4	
Auftragseingang	105,2	108,0	- 2,6
Auftragsbestand ²	182,2	169,7	7,3
Kontrakte ²	22,8	24,9	- 8,4
Mitarbeiter ²	788	795	- 0,9

¹ Basierend auf Gesamtumsatz

² Vorjahreswerte betreffen den 31. Dezember 2019

Risiko- und Chancenbericht

Im Rahmen der Berichterstattung zum Risiko- und Chancenmanagement verweisen wir auf die im März 2020 veröffentlichten Angaben im Geschäftsbericht 2019 auf den Seiten 117 ff.

Die COVID-19-Pandemie und die daraufhin eingeleiteten Maßnahmen der Regierungen weltweit, um deren Ausbreitung einzudämmen, haben auch Einfluss auf die Geschäftstätigkeit von Jenoptik.

Deshalb hat Jenoptik auf den verschiedenen organisatorischen Ebenen für die Standorte abgestimmte Notfallpläne implementiert, um die Risiken für die Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeiter so gering wie möglich zu halten. Diese Pläne werden kontinuierlich überprüft und an die lokalen Gegebenheiten angepasst.

Eine mögliche Beeinflussung der Lieferkette wird fortlaufend eng und systematisch überwacht. Dabei wird die Tiefe der Analysen regelmäßig an das Infektionsgeschehen in den Regionen angepasst, in denen unsere Lieferanten ihren Sitz haben.

Im Projektgeschäft mit öffentlichen Auftraggebern in der Division Light & Safety und bei VINCORION erwarten wir aktuell nur geringe Effekte auf die Risikoexposition. Für unser Geschäft mit der Luftfahrtindustrie können sich jedoch wesentliche Auswirkungen durch Produktionskürzungen und einen gesunkenen Bedarf an Ersatzteilen ergeben. Aufgrund der Unsicherheiten über die Entwicklung der Nachfrage im Luftverkehr und den darauf aufbauenden Fertigungsraten bestehen marktseitige Risiken, die weiterhin schwer abzuschätzen sind.

In der Division Light & Production ist Jenoptik in besonderem Maße an die Entwicklung der Automobilindustrie und deren Investitionen gekoppelt. Zu den bereits bestehenden Herausforderungen der Branche, basierend auf technologischen Transformationen und Absatzentwicklungen, die Risiken für unseren Geschäftserfolg als Ausrüster dieser Branche bergen, erwachsen zusätzliche Geschäftsrisiken durch Corona. Diese bestehen in verlängerten Vorlaufzeiten für Projekte, Verschiebungen, Stornierungen sowie spürbaren Beeinträchtigungen in den globalen Lieferketten. Die Einschränkungen der internationalen Reisetätigkeiten sowie des Zugangs zu Werken der Automobilhersteller wirken sich auf die Planbarkeit von Installationen, technischen Abnahmen von Anlagen sowie das Servicegeschäft aus.

Corona verstärkt jedoch auch den weltweiten Trend der Digitalisierung, was auch die Nachfrage nach optischen Technologien treibt. Dies wiederum kann einen positiven Effekt auf den Geschäftsverlauf der Division Light & Optics haben.

Da sich die weltweite Lage sehr dynamisch entwickelt, können die Risiken der Pandemie für Jenoptik weiterhin nicht detailliert und abschließend eingeschätzt werden.

Weitere wesentliche Änderungen der im Geschäftsbericht beschriebenen Risiken und Chancen sind im Verlauf der ersten neun Monate 2020 nicht eingetreten. Gleichwohl analysieren wir kontinuierlich mögliche Auswirkungen der handelspolitischen Maßnahmen der aktuellen US-Regierung. Auf der Grundlage einer Analyse haben wir zudem konkrete Maßnahmen für mögliche Brexit-Szenarien festgelegt.

Prognosebericht

Künftige Entwicklung der Geschäftslage

Der Jenoptik-Konzern verfolgt auch in der aktuell schwierigen Situation sein Ziel, mittel- und langfristig profitables Wachstum sicherzustellen. Dazu beitragen sollen die Ausweitung des internationalen Geschäfts und daraus resultierende Skaleneffekte, höhere Margen aus einem optimierten Produktmix sowie einem zunehmenden Servicegeschäft, aber auch Kostendisziplin. Durch die nach wie vor gute Vermögenslage und eine tragfähige Finanzierungsstruktur verfügt Jenoptik auch nach den getätigten Unternehmenserwerben über ausreichend Handlungsspielraum, um sowohl das organische als auch das anorganische Wachstum zu finanzieren. Akquisitionen zur Stärkung des photonischen Geschäfts werden auch weiterhin intensiv geprüft.

Jenoptik ist mit den drei photonischen Divisionen und dem mechatronischen Geschäft breit aufgestellt und verfügt über ein gut ausbalanciertes Angebotsportfolio, das in Krisen Stabilität verleiht und hilft, Schwankungen zu kompensieren. In den einzelnen Branchen und Divisionen zeigt sich nach wie vor ein differenziertes Bild. Im Projektgeschäft mit öffentlichen Auftraggebern in der Division Light & Safety und im Verteidigungsgeschäft von VINCORION erwartet der Vorstand nur geringe Effekte im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie. In den vergangenen Monaten und auch derzeit wenig betroffen zeigt sich zudem das Halbleiterausüstungsgeschäft. Signifikante Auswirkungen werden dagegen in den Bereichen Automotive und Biophotonics sowie in der Luftfahrt gesehen.

Der Vorstand hatte bereits zu Jahresbeginn vorsorglich Maßnahmen beschlossen, um schnell und umfassend auf die neue Situation zu reagieren und auch die finanzielle Kraft des Unternehmens zu stärken. Neben der Sicherung von Cashflow, Liquidität sowie Profitabilität wurden Maßnahmen ergriffen, um die operativen Geschäfte und die Lieferkette abzusichern und das Working Capital zu optimieren. Kurzarbeit gab es im zweiten und dritten Quartal in Jenoptik-Gesellschaften und im Corporate Center in Deutschland. Zudem werden 2020 sowohl für tarifliche als auch außertarifliche Mitarbeiter keine Entgelt erhöhungen stattfinden, und auch der Vorstandsvorsitzende verzichtet auf eine bereits zugesicherte Gehaltsanpassung.

Durch die ergriffenen Maßnahmen sowie eine kontinuierliche enge Abstimmung und konstruktive Gespräche mit allen Stakeholdern sieht sich Jenoptik aktuell in der Corona-Krise gut aufgestellt, um gestärkt daraus hervorgehen zu können. Der Vorstand prüft zudem, in Abhängigkeit von der weiteren Marktentwicklung zusätzliche Maßnahmen einzuleiten. Die damit verbundenen Kosten im 4. Quartal werden wahrscheinlich über denen in den ersten neun Monaten liegen. Die initiierten Projekte zu Strukturanpassung und Portfoliomanagement sollen bereits ab dem nächsten Jahr zu einer Beschleunigung des Wachstums und einer Verbesserung der Profitabilität des Konzerns beitragen.

Im Mai 2020 hatte der Vorstand in einem Ausblick geäußert, die durchschnittliche Markterwartung der Analysten zum Zeitpunkt der Erstellung der Quartalsmitteilung zum 31. März 2020 beim Umsatz von etwa 800 Mio Euro und bei der EBITDA-Marge von rund 14,3 Prozent erfüllen zu können. Unterstützt durch die genannten Maßnahmen sowie in Anbetracht eines erwarteten stärkeren 2. Halbjahres ging der Vorstand im August für das Gesamtjahr 2020 von einem Konzernumsatz zwischen 770 bis 790 Mio Euro aus (ohne Berücksichtigung der Effekte aus dem erwarteten Erwerb von TRIOPTICS). Die um Effekte aus Struktur- und Portfoliomaßnahmen adjustierte EBITDA-Marge sollte in einer Spanne von 14,5 bis 15,0 Prozent liegen. Als Voraussetzungen für ein stärkeres 2. Halbjahr nannte der Vorstand zumindest leichte Erholungstendenzen in der Wirtschaft und das Ausbleiben einer weiteren Corona-Welle.

Mitte Oktober hat der Vorstand seine Einschätzung für das Geschäftsjahr 2020 aktualisiert. Aufgrund der anhaltend schwachen gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und weiterer einschneidender Maßnahmen weltweit im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie erwartet der Vorstand für das Geschäftsjahr 2020 ohne TRIOPTICS jetzt einen Umsatz in einer Spanne von 730 bis 750 Mio Euro. Dies würde einem Rückgang von 10 bis 13 Prozent im Vergleich zum bereinigten Vorjahr entsprechen. Nach einer weiteren Verbesserung der Ergebnisqualität im 3. Quartal gegenüber dem Vorquartal wird die adjustierte EBITDA-Marge für das Gesamtjahr 2020 nunmehr am oberen

Ende der bisher prognostizierten Spanne von 14,5 bis 15,0 Prozent gesehen. Inclusive des Umsatzbeitrags von TRIOPTICS in Höhe von rund 25 Mio Euro werden für das Gesamtjahr 2020 ein Umsatz in einer Spanne von 755 bis 775 Mio Euro und eine adjustierte EBITDA-Marge zwischen 15,0 bis 15,5 Prozent vor PPA-Effekten aus der Akquisition von TRIOPTICS erwartet.

Sämtliche Aussagen zur zukünftigen Entwicklung der Geschäftslage wurden auf Basis des Informationsstands zum Zeitpunkt der Berichterstellung getroffen. Verschiedene bekannte wie auch unbekannte Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Performance der Gesellschaft wesentlich von den hier gegebenen Einschätzungen abweichen.

Jena, 6. November 2020

Konzerngesamtergebnisrechnung

Konzerngewinn- und -verlustrechnung

in TEUR	1.1. bis 30.9.2020	1.1. bis 30.9.2019	1.7. bis 30.9.2020	1.7. bis 30.9.2019
Umsatzerlöse	505.041	595.750	176.066	212.651
Umsatzkosten	336.166	386.207	116.846	141.208
Bruttoergebnis vom Umsatz	168.875	209.543	59.220	71.443
Forschungs- und Entwicklungskosten	31.796	34.350	9.662	9.757
Vertriebskosten	61.389	68.195	19.532	20.811
Allgemeine Verwaltungskosten	42.892	44.514	13.338	13.471
Sonstige betriebliche Erträge	18.280	13.048	7.240	4.742
Sonstige betriebliche Aufwendungen	18.426	17.457	6.836	6.263
EBIT	32.651	58.075	17.092	25.883
Beteiligungsergebnis	1.554	79	169	76
Finanzerträge	3.585	3.710	861	1.443
Finanzaufwendungen	8.156	5.387	1.840	1.617
Finanzergebnis	- 3.017	- 1.598	- 809	- 98
Ergebnis vor Steuern	29.634	56.476	16.283	25.785
Ertragsteuern	- 5.200	- 12.139	- 2.418	- 5.673
Ergebnis nach Steuern	24.434	44.337	13.865	20.112
Ergebnis der nicht beherrschenden Anteile	42	5	- 7	10
Ergebnis der Aktionäre	24.392	44.333	13.872	20.103
Ergebnis je Aktie in Euro (unverwässert=verwässert)	0,43	0,77	0,24	0,35

Konzerngesamtergebnis

in TEUR	1.1. bis 30.9.2020	1.1. bis 30.9.2019	1.7. bis 30.9.2020	1.7. bis 30.9.2019
Ergebnis nach Steuern	24.434	44.337	13.865	20.112
Posten, die zukünftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden	- 1.877	- 1.681	80	4.665
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus der Bewertung von Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen	- 502	- 3.174	80	6.121
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Eigenkapitalinstrumente	- 1.375	337	0	337
Latente Steuern	0	1.156	0	- 1.793
Posten, die zukünftig möglicherweise in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden	- 6.344	6.871	- 1.824	3.358
Cashflow Hedge	2.245	- 3.540	2.576	- 2.559
Unterschied aus Währungsumrechnung	- 8.911	11.207	- 4.092	6.305
Latente Steuern	323	- 796	- 307	- 388
Summe der im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen	- 8.220	5.190	- 1.743	8.023
Gesamtergebnis	16.213	49.527	12.122	28.135
Davon entfallen auf:				
Nicht beherrschende Anteile	134	- 5	109	11
Aktionäre	16.080	49.532	12.013	28.124

Konzernbilanz

Aktiva in TEUR	30.9.2020	31.12.2019	Veränderung	30.9.2019
Langfristige Vermögenswerte	864.417	555.207	309.210	552.575
Immaterielle Vermögenswerte	497.007	212.736	284.271	209.783
Sachanlagen	266.906	251.123	15.783	244.512
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	4.197	4.263	- 66	4.286
Anteile an assoziierten Unternehmen	13.527	5.776	7.751	5.462
Finanzanlagen	2.871	2.497	374	1.864
Sonstige langfristige Vermögenswerte	2.817	1.094	1.724	2.392
Latente Steuern	77.093	77.718	- 625	84.277
Kurzfristige Vermögenswerte	504.143	528.126	- 23.983	491.294
Vorräte	217.804	153.678	64.126	196.903
Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	115.344	136.881	- 21.537	137.213
Vertragsvermögenswerte	69.483	54.875	14.607	41.637
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	2.740	5.449	- 2.709	613
Sonstige kurzfristige nichtfinanzielle Vermögenswerte	15.710	8.557	7.153	14.185
Kurzfristige Finanzanlagen	4.198	69.661	- 65.463	24.928
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	78.864	99.025	- 20.161	75.814
Summe Aktiva	1.368.560	1.083.333	285.227	1.043.869
Passiva in TEUR	30.9.2020	31.12.2019	Veränderung	30.9.2019
Eigenkapital	675.426	655.444	19.982	624.412
Gezeichnetes Kapital	148.819	148.819	0	148.819
Kapitalrücklage	194.286	194.286	0	194.286
Andere Rücklagen	318.733	311.682	7.051	280.641
Nicht beherrschende Anteile	13.588	657	12.931	666
Langfristige Schulden	454.118	176.008	278.110	183.228
Pensionsverpflichtungen	31.145	31.643	- 498	39.844
Sonstige langfristige Rückstellungen	18.661	17.864	796	15.788
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	304.951	122.562	182.389	121.908
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	84.941	2.254	82.687	3.273
Latente Steuern	14.421	1.685	12.736	2.413
Kurzfristige Schulden	239.017	251.881	- 12.865	236.230
Steuerrückstellungen	3.470	6.443	- 2.973	5.209
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	36.548	51.887	- 15.339	45.987
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	20.374	36.996	- 16.622	36.239
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	81.351	83.730	- 2.380	65.635
Vertragsverbindlichkeiten	50.207	43.882	6.325	52.822
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	26.547	12.520	14.027	10.094
Sonstige kurzfristige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten	20.520	16.423	4.097	20.243
Summe Passiva	1.368.560	1.083.333	285.227	1.043.869

Konzernkapitalflussrechnung

in TEUR	1.1. bis 30.9.2020	1.1. bis 30.9.2019	1.7. bis 30.9.2020	1.7. bis 30.9.2019
Ergebnis vor Steuern	29.634	56.476	16.283	25.785
Finanzerträge und Finanzaufwendungen	4.571	1.677	979	174
Nicht operative Beteiligungserträge	0	- 50	0	- 50
Abschreibungen	34.290	32.543	11.698	10.745
Wertminderungen / Wertaufholungen	- 292	754	0	754
Gewinne / Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen	- 1.319	149	- 1.192	122
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge	- 939	- 1.188	58	- 631
Operatives Ergebnis vor Veränderungen des Working Capital und weiterer Bilanzposten	65.945	90.361	27.826	36.900
Veränderung der Rückstellungen	- 19.975	- 15.408	- 1.611	1.194
Veränderung Working Capital	- 1.904	- 36.516	- 14.401	2.398
Veränderung sonstiger Vermögenswerte und Schulden	- 2.772	150	- 5.311	- 3.848
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit vor Ertragsteuern	41.294	38.588	6.503	36.645
Ertragsteuerzahlungen	- 10.180	- 11.184	- 2.081	- 1.648
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	31.114	27.403	4.422	34.997
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten	5	0	5	0
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	- 11.102	- 6.732	- 4.274	- 4.607
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen	2.405	318	2	137
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	- 19.172	- 24.884	- 4.803	- 10.239
Einzahlungen aus Abgängen von Finanzanlagen	287	41	1	41
Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen	- 164	0	- 134	0
Auszahlungen für den Erwerb von konsolidierten Unternehmen	- 220.385	- 684	- 193.201	0
Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	89.900	60.159	64.900	25.000
Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	- 20.000	- 25.000	0	0
Einzahlungen aus nicht operativen Beteiligungserträgen	0	50	0	50
Erhaltene Zinsen	1.722	286	1.632	61
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	- 176.505	3.556	- 135.871	10.442
Gezahlte Dividende	- 7.441	- 20.033	- 7.441	0
Auszahlungen für den Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen	- 1.711	0	0	0
Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten	178.168	2.638	164.999	2.624
Auszahlungen für die Tilgung von Anleihen und Krediten	- 30.304	- 20.164	- 2.683	- 1.894
Auszahlungen für Leasing	- 8.829	- 7.495	- 2.836	- 2.606
Veränderung der Konzernfinanzierung	- 488	1.647	1.342	945
Gezahlte Zinsen	- 3.775	- 2.988	- 1.368	- 552
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	125.619	- 46.396	152.014	- 1.483
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	- 19.772	- 15.437	20.564	43.956
Wechselkursbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	- 429	1.576	- 289	997
Veränderung Finanzmittelfonds aus Bewertung und Erstkonsolidierung	40	420	12	- 67
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	99.025	89.255	58.577	30.928
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	78.864	75.814	78.864	75.814

Termine

10. Februar 2021

Veröffentlichung der vorläufigen Zahlen für das Geschäftsjahr 2020

25. März 2021

Veröffentlichung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2020

Kontakt

Investor Relations

Telefon +49 3641 65-2291

E-Mail ir@jenoptik.com

Kommunikation und Marketing

Telefon +49 3641 65-2255

E-Mail pr@jenoptik.com

www.jenoptik.com

www.twitter.com/Jenoptik_Group

www.linkedin.com/company/jenoptik

www.instagram.com/jenoptik_morelight

Diese Quartalsmitteilung in digitaler Version finden Sie auf unserer Internetseite unter www.jenoptik.de

Die „Jenoptik App für Unternehmenspublikationen“ ermöglicht die optimierte Ansicht des Berichts auf Mobilgeräten mit iOS- und Android-Betriebssystemen. Die Anwendung steht im App Store und bei Google Play zum Download bereit.